

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und
Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8. —
" Halbjahr . . . 5. —
" Vierteljahr . . . 3. —
" einen Monat . . . 1.50
Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der
Stadtverwaltung
mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrucksgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2. —
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expositionen —
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags
in der Expedition eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 293.

Montag, 20. Oktober 1913.

47. Jahrgang.

Programme der Kurhaus- konzerte für heute u. morgen umstehend.

Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Aus dem Inhalt:

Neues aus Wiesbaden.	Seite
Symphonie-Konzert im Hoftheater (Besprechung)	1
Premiere im Residenztheater (Besprechung)	1/2
Gastspielabend im Hoftheater (Besprechung)	2
Rennergebnisse von Köln, Leipzig, Grunewald Longchamps und Wien	2
Börsenkurse	2
Letzte Nachrichten	4

Die heutige Nummer enthält 4 Seiten.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Pangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Jahrhundertfeier

wurde auch hier in festlicher Weise begangen, nachdem
das Hoftheater sie am Freitag Abend bereits mit der
künstlerisch vollwertigen Aufführung der „Hermanns-
schlacht“ eingeleitet hatte. Samstag Abend ging der von
den patriotischen Vereinen veranstaltete Festzug vom
Schlossplatz nach der Bierstadter Höhe, auf der, wie auf
den umliegenden Höhen, die Freudenfeuer loderten. Der
Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes, Vermessungs-
inspektor Klein hielt eine zündende Ansprache mit Hin-
weis auf die Bedeutung der Völkerschlacht und rief vor
allem der Jugend mahnende Worte zu. Der Gesang der
Lieder „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, Deutsch-
land, Deutschland über alles“ und des „Niederländischen
Dankgebets“ umrahmte die eindrucksvolle Feier. In
einem Fackelzuge ging's nach der Stadt zurück, in der
viele Häuser festlich beleuchtet waren. Mit einem
Kommers klang die Feier aus. — Der „Evangelische
Bund“ feierte den Tag mit der Aufführung des Delbrück-
schen Festspiels „Das Volk steht auf“ im Paulinen-
schlösschen.

— Die Fünfzigjahrfeier des Synagogen-
Gesangvereins am Samstag und Sonntag brachte
ausser dem Festgottesdienst, bei dem Rabbiner
Dr. Kober die Rede hielt, und dem Festkonzert die
Erstaufführung des von Oberkantor Nussbaum ge-
dichteten und von Musikdirektor Wernecke kom-
ponierten Festepos „Von Tempel zu Tempel“. Das
Werk erwies sich als eindrucksvolle erstklassige
Schöpfung besonders durch die künstlerische Mit-
wirkung der Damen Zimmer-Gloeckner (Ruth),
Herterich-Frankfurt (Deborah), Emma Wernecke
(Mirjam) und des Herrn Nussbaum (Bass). Fest-
essen und Ball am Sonntag Abend beschlossen die
Feier.

— Kanalbesichtigung. Für dieses Jahr wird
die Gelegenheit zur Besichtigung der leicht begeh-

baren und elektrisch beleuchteten Kanäle in der
Kaiser- und Wilhelmstrasse am Dienstag, den 21. d. M.,
zum letztenmal geboten. Die Besucher erhalten
hierbei Einblick in eine grosszügige Kanalisations-
anlage mit allen dazu gehörigen Einrichtungen, die
eine einwandfreie Ableitung des Gebrauchs- und
Niederschlagswassers gewährt. Der vollständig
gefahrlose Eingang befindet sich östlich vom Haupt-
bahnhof, gegenüber der Kaiserstrasse. Haltestelle
der Linie Nr. 6. Besichtigungskarten zu 50 Pfg.
und gedruckte Führer zu 10 Pfg. sind im städti-
schen Verkehrsbureau, in der Trinkhalle des Koch-
brunnens und am Kanaleingang zu haben.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“
der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-
strasse 27 III, erhältlich. 14789

Hof und Gesellschaft.

Die für heute beabsichtigte Abreise der Königin
von Griechenland von Schloss Friedrichshof
nach Athen zurück, ist auf unbestimmte Zeit ver-
schoben worden.

Die Leibärzte der Kaiserin von Russland
sind nach Livadia berufen worden, wo sich die
Zarenfamilie gegenwärtig aufhält. Man glaubt, dass
ein freudiges Familienereignis bevorsteht.

Der Direktor des Norddeutschen Lloyd in Bremen,
Bremermann, ist in seinem Bureau plötzlich
gestorben. Direktor Bremermann gehörte zu den
ältesten Mitgliedern des Lloyddirektoriums.

Kunst und Literatur.

— Die Grundsteinlegung der Deutschen Bücherei
fand am Sonntag in Leipzig statt. Der König von
Sachsen und mehrere sächsische Prinzen, der Herzog-
regent Johann Albrecht von Braunschweig, ferner der
Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt, Staatssekretär
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Symphonie-Konzert im Hoftheater.

Die Symphonie-Konzerte der König-
lichen Kapelle unter Leitung ihres so bewährten
Führers Herrn Professor Franz Mannstaedt haben
am Samstag unter der üblichen starken Beteiligung des
Publikums begonnen. Ausser den hervorragendsten
Meisterwerken der symphonischen Schöpfung kommen
auch in diesem Jahre verschiedene neue Richtungen der
Tonkunst durch charakteristische Beispiele zu Gehör.
Gleich das erste Charakteristische brachte neben Beethovens
„Eroica“ in seinem ersten Teile Gustav Mahlers „Das
Lied von der Erde“, dessen lockere, bunte Bilderreihe,
durch Mannstaedts straffe Orchesterführung zusammen-
gehalten, zum klaren Ausdruck kam.

Mahlers sechsteiliger Liederkreis „Das Lied von der
Erde“ gründet sich auf Texten, die der bekannte Lyriker
Hans Bethge unter dem Titel „Chinesische Flöte“ aus
dem Chinesischen übersetzt hat. Das Leitmotiv dieser
sechs Lieder ist: „Wie gross und allmächtig ist die
Erde, wie winzig und gering ist der Mensch“. Man
sieht, ein bei Mahler sehr üblicher und ihm sehr ge-
läufiger Gedankengang. Der erste („Das Trinklied vom
Jammertage der Erde“), der zweite („Der Einsame im
Herbst“) und der letzte Text („Der Abschied“) sind von
einer tief melancholischen Stimmung erfüllt, die sich
— wie im ersten — gelegentlich zu grausigen Traum-

phantasien verzerrt und im Schlussgesang in die bei
Mahler schon so oft gehörte, von Harfen- und Celesta-
tionen umspielte ekstatische Versteigerung einmündet.
Die Nummern III („Von der Jugend“) und IV („Von
der Schönheit“) sind allerliebste kleine Nippessächelchen
voll exotischen Farbenreizes und trippelnder Zierlich-
keit, während in Nr. V („Der Trunkene im Frühling“) ein
weinseliger Humor zum Ausdruck kommt.

Man sieht, die Stoffgebiete dieses Liederkreis, den
Mahler eine Symphonie genannt hat, sind recht ver-
schieden und abwechslungsreich. Ungleichmässig ist
auch die musikalische Ausdeutung, die sie durch ihn
gefunden haben. Ausserordentlich gelungen ist gleich
das erste Stück, das durch sein charakteristisches Haupt-
thema und die kraftvolle Gestaltung ungemein fesselt.
Den ersten Preis aber verdient das dritte („Von der
Jugend“), das eine entzückende Melodie hat und durch
sein fremdartiges Kolorit besticht. Die trübseligen Ge-
sänge sprechen weniger an. Es kommt da zwar auch
überall der feine, geistreiche Kopf und der eminente
Köner zutage. Die hartnäckig festgehaltene Monotonie
und vor allem das überbreite Ausspinnen an sich nicht
gerade bedeutender Gedanken ermüden aber bald. So
farbig und überreich an köstlichem Detail Mahlers In-
strumentation immer ist: man wird hier doch nicht recht
seines Lebens froh. Es fehlen die grossen, plastischen
Gedanken, das Überzeugende und Forttreibende der
Tonsprache.

Die Aufführung durch Prof. Mannstaedt und das
Hoforchester liess nahezu keinen Wunsch un-
befriedigt. Dass bei vorteilhafteren akustischen Be-
dingungen, als wie sie leider unser Hoftheater bei den
Symphonie-Konzerten bietet, manches noch abgeklärter
geklingen haben würde, ist als sicher anzunehmen. Der
solistische Teil kann gewiss noch weit besser gebracht
werden, als es durch den reizlosen Alt der Frau Johanna
Kiss aus Berlin und den etwas schwachen Tenor des
Herrn Hans Siewert vom Hoftheater in Karlsruhe
geschah.

Die Wiedergabe der „Eroica“, im zweiten Abschnitt
des Programms, war in allen ihren Teilen ausserordent-
lich glänzend. Mannstaedts Auffassung dieses hehren
Werkes atmet Grösse und Weihe, und ist durchweg von
echt Beethovenschem Geiste beseelt. Das Orchester
folgte auch hier, wie bei dem Mahlerschen Werke, seinem
vertrauten Dirigenten willig, mit grosser Aufmerksam-
keit und voller Hingabe. L. G.

Premiere im Residenztheater.

Samstag, 18. Oktober: „Das Bescherdebuch“,
Komödie in 3 Akten von K. Ettlinger.

Das Karlchen der „Jugend“ — kennt keine
Tugend, drum macht er sich mit Erfolg über alles
so wundervoll lustig. Auch in seiner neuen Volks-

NASSAUER HOF, Wiesbaden, allerersten Ranges, gegenüber dem Kurhaus und dem Königlichen Theater.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Montag, den 20. Oktober.

Nachmittags-Konzert.

491. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Titus“ . . . W. A. Mozart
2. Slavischer Tanz in C-dur . . . A. Dvorák
3. Vorspiel (Serenade) zum II. Akt aus dem musikalischen Lustspiel „Die Kunst zu lieben“ . . . F. Volbach
4. Prolog aus der Oper „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo
5. Ouverture zur Oper „Der Cid“ . . . P. Cornelius
6. Variationen aus dem A-dur-Quartett op. 18 . . . L. v. Beethoven
7. Fragmente aus der Oper „Der fliegende Holländer“ . . . R. Wagner

Abend-Konzert.

492. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Vom Fels zum Meer, Marsch . . . F. Liszt
2. Romantische Ouverture . . . L. Thuille
3. Vorspiel zum III. Akt aus der Oper „Das Heimchen am Herd“ . . . C. Goldmark
4. Nocturne . . . F. Chopin
5. Der Venusberg, Bacchanale aus der Oper „Tannhäuser“ . . . R. Wagner
6. Serenade . . . A. Oelschlegel
Violine-Solo: Herr Konzertmeister A. Schiering.
Violoncello-Solo: Herr M. Schilbach.
Harfe-Solo: Herr A. Hahn.
7. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ . . . G. Meyerbeer

Programme des Nachmittags- u. Abendkonzertes für morgen Dienstag: Seite 3 (nebenstehend).

Dienstag, den 21. Oktober.

Auto-Omnibus-Rundfahrt

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Eiserne Hand — Hahn — Wehen — Neuhof — Jagdschloss Platte (Aufenthalt) — Wiesbaden.
An Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: 2 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbüro (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Auto-Omnibus-Rundfahrt

Abfahrt Kurhaus 10 1/2 Uhr:
Wiesbaden — Platte — Idstein — Esch — Tenne — Usingen — Saalburg (dreistündiger Aufenthalt) — Homburg — Bad Königstein — Eppstein — Niederrhausen — Sonnenberg — Wiesbaden (Saalburgausflug).
Rückkehr: Kurhaus — Wiesbaden gegen 8 Uhr.
Fahrpreis: 10 Mk. für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 2 1/2 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal — Herrneichen — Platte über Graf Hülshausweg — Bahnholz — Dambachtal zurück.

Zur Nachkur empfehle:

Joghurt,
Kefyr,
Dickmilch,
Buttermilch

Milchkuranstalt Kurpark, unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbaden.
Parkstrasse 101. Telefon 336.

Restaurant „Roland“ Spiegelgasse 5

Eleganter Wein-Salon I. Etage.
In unmittelbarer Nähe des Kurhauses, Kochbrunnens, Kgl. Theaters.
Gut bürgerliches Restaurant, schattiger Garten.
Diners von Mk. 1.—, 1.30 und höher. Soupers von 6 Uhr ab.
Reichhaltige Abendkarte mit Spezialgerichten. Frankfurter Henrichbräu (Hell), Münchner Löwenbräu, Berliner Weissbier. Keine ersten Firmen. Prima Ausschankweine.
English! Français! Italiano!
Fritz Minor. 14715

Pension 14810 Villa Norma

Frankfurterstr. 10 — Tel. 3320
empf. d. d. d. Offiziersverein.
Mit allen modernen Einrichtungen.
Ruhige u. zentrale Lage. Dampfheizung.
Vorzügliche Küche. Diät nach ärztl. Vorschrift. Mässige Winterpreise.
Inhaberin: Fräulein Lengerke.

Feingeb. alleinst. Wwe.
erbitet v. hochherz. Persönlichkeit
d. Mittel z. Erl. d. Krankenpflege.
Dankb. Rückgabe. Gütige Offerten a. d. Exp. ds. Bl. unter 14809 erbeten.

Dr. Delbrück und andere hochgestellte Persönlichkeiten wohnten der Feier bei. Der über 12 000 Quadratmeter grosse Bauplatz, den die Stadt Leipzig für die Deutsche Bücherei zur Verfügung gestellt hat, liegt zwischen dem deutschen Buchhändlerhaus und dem Völkerschlachtdenkmal. Wenn der ganze Bau einmal vollendet sein wird, vermag er 5 Millionen Bände aufzunehmen.

— Eine russische Kunstakademie in Rom. Die Villa Aldobrandini an der Via Nazionale in Rom soll in das Eigentum der russischen Regierung übergehen, die dort eine Kunstakademie und ein historisches Institut errichten will.

— Kleine Nachrichten. Sonntag fand im Beisein des Kaisers die feierliche Schlafsteinlegung des neuen Konzerthauses in Wien statt.

Zwischen Sem Benelli, dem Dichter des „Mahles der Spötter“, und dem Journalisten Scarfoglio fand wegen einer Zeitungspolemik ein Säbelduell statt, wobei beide verletzt wurden.

Dem Deutschen Theater in Köln ist von der Polizei die Aufführung der Tragödie „Lulu“ von Frank Wedekind (eine Zusammenziehung seiner beiden Werke „Erdgeist“ und „Büchse der Pandora“) verboten worden.

Walter Niemann, der Leipziger Musikgelehrte, gibt eine moderne Musikgeschichte heraus. „Die Musik seit Richard Wagner“. In diesem bei Schuster & Loeffler in Berlin erscheinenden umfangreichen Werk legt der Verfasser die Entwicklungsgänge der Musik seit den letzten vier Jahrzehnten frei.

komödie hat er die Lacher so ganz für sich, zumal da der Einfall des jovialen Dorfpfarrers, für die Klagen und Bedrängnisse seiner Gemeindeglieder ein „Beschwerdebuch des lieben Gottes“ einzurichten, ein von wirklichem Humor eingegebener Gedanke ist. Und was nicht alles in dies Buch geschrieben wird! Die ganze Gemeinde wird durcheinander gehetzt, denn jeder erfährt die grössten Anwürfe vom Nachbar, die Männer klagen über die Frauen und die Weibsteute über das starke Geschlecht. Es gibt ein heilloses Durcheinander, und da die Sache in einem bayerischen Gebirgsdörfchen spielt, natürlich eine Rauferei grossen Stils. Mit zerschundenen Gesichtern, halben Ohrlöffeln und verbundenen Armen rafften sich die Dörfler zu einer Protestdeputation beim geistlichen Herrn auf, der dann herzlich froh ist, dass sein Beschwerdebuch, ehe es auch für ihn noch unheilvoll zum Anzeiger beim Bischof ward, in Flammen aufgeht. Und der Engel des Friedens wird wieder seinen Einzug halten. . . . Dass dabei noch ein sakrisch dummer Bua sein Deandl zur Frau kriegt, ein armes Schneiderlein über seinen muckerischen, gemeinen Widersacher triumphieren kann, erhöht die gute Stimmung, die das Stückchen bereitet, wenn es auch vielleicht

Sport-Nachrichten.

— Die Hauptrennen am Sonntag. Köln: Nordpoljagdrennen. 10 000 M. 1. G. Ehlers Elk (Gädicke), 2. Princesse des Ursins, 3. Sensible Symons. 9 liefen. 40:10; 14, 15, 16:10. — Rheinisches Hürdenrennen. 10 000 M. 1. Dr. F. Wittes Silvia (Seelisch), 2. Scipio Africanus, 3. Sportsman. 7 liefen. 51:10; 15, 12, 16:10. — Leipzig: Völkerschlachtdenkmal-Rennen. 10 000 M. 1. Lt. Martins' Haschisch (Bes.), 2. Samum, 3. Early Glosing. 8 liefen. 82:10; 21, 38, 19:10. — Grunewald: Oppenheim-Memorial. 30 000 M. 1. S. A. v. Oppenheims Ariel (Archibald), 2. Orelis, 3. Noteless. 4 liefen. 17:10; 10, 11:10. — Preis von Lieser. 13 000 M. 1. Weinbergs Pirl (Bullock), 2. Austerlitz, 3. Nabob. 11 liefen. 123:10; 37, 19, 31:10. — Festa-Rennen. 13 000 M. 1. Weinbergs Orkade (Rastenberger), 2. Aurevoir, 3. Sybille. 8 liefen. 19:10; 37, 33, 46:10. — Longchamps: Prix du Cèdre. 40 000 Frs. 1. L. Gros' Fauche le Vent (Rovella), 2. Bavard III, 3. Isard II. 6 liefen. 84:10; 25, 18:10. — Prix de la Forêt. 30 000 Frs. 1. A. Monniers Le Grand Pressigny (Garner), 2. Sardanapale, 3. Roselys. 6 liefen. 21:10; 13, 14:10. — Wien: Austria-Preis. 100 000 Kronen. 1. N. v. Szemerer Confusionarius (Varga), 2. Isa II, 3. Percy. 9 liefen. 86:10; 48, 64, 34:20.

— Die akademische Fussballmeisterschaft wurde in Leipzig von dem Leipziger Verein für

im 2. Akt für das ganze etwas zu schwere Momente in die Szene zwischen dem Schneider und dem Mucker hineinträgt und am Schluss arg lang ausgesponnen ist. Aber die guten Witze reizen zum Lachen ebenso wie die spitzen Zwischenrufe des munterfertigen Dorphilosophen, des schnapsenden Schneiderleins, der aber nüchterner und klarer ins Dasein schaut wie ein konsequenter Abstinenzler.

Die launige Darstellung traf im allgemeinen gut den Ton, eine echte Figur schuf Herr Rücker aus der an sich schon prächtigen Rolle des Schneiders, mit drastischer Charakteristik Herr Miltner-Schönau den Mucker, Fräulein Richter war seine resolute Tochter und Herr Bartak wirkungsvoll in der fast stummen Rolle des Bua. Herr Bauer aber muss als Wirt schärfer charakterisieren, Herr Hager mehr das Joviale, Weltkluge des bayerischen Dorfpfarrers betonen und das Gemütlich-sächsische unterdrücken. Frau Agte war ganz die derbe Haushälterin, Herr Deutschländer ein guter Handelsmann und Herr Ziegler klobig-echt als Hausknecht.

Der Jahrhundertfeier wurde mit dem schwungvollen Festgedicht von Heinz Gorrenz „Die Leipziger

Bewegungsspiele gegen den Verein für Bewegungsspiele Marburg gewonnen.

— Im Hockey gewann der Fussballklub Frankfurt in Wiesbaden gegen den Sportklub Wiesbaden 7:1.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3699.

BÖRSEN-KURSE vom 20. Oktober 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	247 1/2
Disconto Commandit	183 3/8
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	252 —
Bochumer Gußstahlw.	221 —
Deutsch-Luxemb. Bergw.	143 1/2
Gelsenkirch. Bergw.	175 —
Harpener Bergb.	189 —
Packetfahrt	138 7/8
Nordd. Lloyd	120 1/2

Schlacht“ gedacht, das Herr Nesselträger mit markiger Stimme vor der Ettlingerschen Dichtung sprach.
M.W.

Gastspiel-Abend im Hoftheater.

Herr Gustav Dramsch vom Stadttheater in Nürnberg absolvierte am Sonntag als Hans Sachs in den „Meistersingern“ sein 2. Gastspiel auf Engagement. Beide Abende haben trotz vieler lobenswerten Eigenschaften, die man dem Künstler nachrühmen muss, den Beweis wohl nicht ganz erbracht, dass er der geeignete Mann für unsere Hofbühne sei. Der Stimme des Gastes rühmten wir schon nach, dass sie schön und wohlklingend sein kann, dass sie auch im Piano klingt, bemängelten aber, dass sie nicht auf wahrhafter Stimmkultur basiert. Auch erwies sich die Kraft des Organs nicht bis zum Schluss sieghaft genug, die Räume unseres Hauses zu füllen. Im Spiel konnte man viel Frische anerkennen; der Künstler, der über eine famose Bühnenauszeichnung verfügt, wurde vom Publikum mit Beifall ausgezeichnet.
L. G.

en Hotel Vogel
Silvana

Schleyer, Fr. m. Tochter, Berlin
Schlüter, Fr. Rent., Hamburg
Schlubauer, Hr. Reg.-Baumeister m. Fam., Saarbrücken
Schmid, Fr., Neu York
Schmidt, Hr. Kfm., Hamburg
Schmidt, Hr. Kfm., Kassel
Schmitt, Fr., Obertiefenbach
Schmucker, Hr. m. Fam., Warschau
Schneider, Hr. Kfm., Berlin
Schneider, Hr. Dr. med., Eberswalde
Schramm, Hr. Förster, Rostock
Schramme, Hr. Oberstleut. m. Fr., Rendsburg
Schreuer, Hr. Kfm., Strassburg
Schulmeyer, Hr., Mörsfelden
Schultze, Hr. Major, Graudenz
Schultz, Hr. Baumeister m. Fr., Hamburg
Schulz, Hr. Kfm. m. Fr., Reitz
Schulze, Hr. Kfm., Magdeburg
Schwab, Fr. m. Sohn, London
Schwarz, Hr. Kfm., Haspe
v. Schweinitz, Hr. Rittmeister, Potsdam
Seidenmann, Fr., Riga
Seidenmann, Hr. Kfm., Riga
Serebrannik, Hr. Kfm., Witebsk
Siebenhuber, Frl., München
Simrock, Fr. Rent., Honnef
Soyka, Hr., Prag
Spaethe, Hr. Kfm. m. Fr., Gera
Spangenberg, Fr., Duisburg
Staubach, Hr. Kfm., Schlierbach
Stegemann, Hr. m. Fr., Berlin
Stenger, Fr. General m. Tochter, Mülhausen
Stephan, Hr. Kfm., Mülhausen i. Th.
Stern, Frl., Schwiz

Villa v. d. Heyde
Allesaal
Saarbrücken
Viktoria-Hotel
Prinz Nikolaus
Wiesbadener Hof
Reichshof
Hospiz z. hl. Geist
Europäischer Hof
Grüner Wald
Central-Hotel
Evang. Hospiz
Marktstr. 14 I
Central-Hotel
Münchener Hof
Pension Tomitius
Nassauer Hof
Nonnenhof
Allesaal
Englischer Hof
Nonnenhof
Quisisana
Pension Jeanette
Pension Jeanette
Pension Hubertus
Zum neuen Adler
Allesaal
Nassauer Hof
Allesaal
Hotel Weiss
Westfälischer Hof
Nonnenhof
Prinz Nikolaus
Zum neuen Adler
Reichshof

Strübel, Hr. Kfm., Brüssel
Struwe, Hr. m. Fam., Radebeul
Stuppert, Hr., Duisburg
Sulzbach, Hr. m. Fam., Frankfurt
Tagger, Hr., Sofia
Tartem, Frl., London
Taubert, Hr. Kfm., Berlin
Tendler, Frl.
Theil, Fr., Altenessen
Thienel, Hr. Kfm., Breslau
Thiry, Fr. m. Tochter, Brüssel
Thumhardt, Hr. Kfm., Köln
v. Thun, Hr. Oberleut.
Tochtermann, Hr., Warschau
Tomson, Hr., Bernburg
van den Toorn, Frl., Bloemendaal
v. Ukro, Hr. Major, Weimar
Vatrop, Frl., Berlin
de Veer, Frl., Beek b. Nymegen
Vermehren, Hr., Berlin
Vogt, Hr., Berlin
Volk, Hr., Würzburg
Volker, Frl., Dortrecht
Waythaler, Fr., Bromberg
Wehner, Hr., Berlin
Weill, Hr. Kfm., Metz
Welder, Hr., Selb
Welker, Hr. Kfm., Solingen
Wellmann, Hr. Kfm., Mülheim
Welsch, Hr., Brückenau
Wever, Hr. Dr. med., Velbert

Zur Stadt Biebrich
Hotel Mehler
Hotel Weiss
Rose
Rose
Quisisana
Hotel Vogel
Wiesbadener Hof
Hospiz z. hl. Geist
Kuranstalt Dr. Honigmann
Palast-Hotel
Grüner Wald
Rose
Hotel Dahlheim
Kaiserhof
Pension Tomitius
Rose
Kölnischer Hof
Pension Tomitius
Pension Carmen
Englischer Hof
Goldener Brunnen
Metropole u. Monopol
Pension Prinzessin Luise
Fürstenhof
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Erbprinz
Metropole u. Monopol

Weyer, Hr., Warschau
Weymann, Hr., Albersweiler
Weymar, Hr., Bonn
Wischewski, Hr. Gutsbes., Warschau
Wise, Hr. Kfm., Hamburg
Witte, Hr. Hauptm., Koburg
Wolff, Hr. Kfm., Berlin
Wolpert, Fr. m. Tochter, Riga
Wurfflein, Hr., Paris
Zacker, Hr. Dipl.-Ing., Stuttgart
Zelasko, Fr., Charlottenburg
Zimmermann, Hr. Rent., Elberfeld
Zins, Hr., Eschwege

Fürstenhof
Quisisana
Prinz Nikolaus
Privat-Hotel Petri
Allesaal
Pension Kalz
Europäischer Hof
Pension Jeanette
Metropole u. Monopol
Rose
Riehlstrasse 21 II
Wiesbadener Hof
Zur Sonne

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 17. Oktober] . . .	113 014	59 091	172 105
Am 18. Okt.	349	161	510
Zusammen	113 363	59 252	172 615

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr stark besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 19. Okt.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meerespiegel	755.2 765.7	753.5 763.8	753.2 763.7	754.0 764.4
Thermometer (Celsius)	4.5	7.7	5.9	6.0
Dunstspannung (Millimeter)	6.2	7.2	6.7	6.7
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	98	91	97	95.3
Windrichtung	O 1	SW 2	O 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.0	—	—	—

Höchste Temperatur: 8.0 Niedrigste Temperatur: 4.3

Wetteraussichten für Dienstag, den 21. Oktober.
Aufklärend, trocken, mild, schwache westliche Winde, vielfach Nebel.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Grand Café Habsburg

Kirchgasse neben Kurtheater
Künstler-Konzert
Anfang 8 Uhr. 14770 Sonntags 4 Uhr.

Der beste Fango ist

Eifelfango-Neuenahr.

Packungen und Bäder werden abgegeben im
Adolfsbad
Pariser Hof
Hotel Quisisana
Schwarzer Bock
Kaiser-Friedrich-Bad.
Generaldepot: F. Wirth, G. m. b. H., Wiesbaden.

Mainzer Bierhalle

• Gartenrestaurant. — Mainergasse 4
In nächster Nähe d. Kgl. Schlosses, 3 Min.
v. Kurh. & Kgl. Hoftheater.
Inh.: August Selbel.
Telephon 6469.
Spezialauschank des beliebten
Mainzer-Aktien-Bieres
Direkt vom Fass!
Gut bürgerlichen Mittagstisch.
Reichhaltige Frühstücks- & Abendkarte.
Vorzügliche Weine. • 13414

Institut

für Behandlung von
Asthma u. Lungenverweiterung.
Dr. med. Heinz Müller
Webergasse 8 II.

14688

Mentone

Hotel du Parc

Haus I. Ranges mit allem Komfort.
Zentralste Lage an den Anlagen,
gegenüber dem Kasino.
Schöne Zimmer nach vollem Süden.
Grosser Garten. 14754
Mässige Preise. A. Ellermann, Besitzer.

Riviera

Wiesbadener Tanzschule

Mittwoch, den 22. Oktober, abends 9 Uhr,
im grossen Saale der „Wartburg“, Schwalbacher Strasse 51:

Réunion

mit Solo-Tanzeinlagen der modernen Tänze
One step — Boston — Tango,
getanzt von Herrn Fritz Sauer und seiner Partnerin.

Ball-Anzug für Réunion-Teilnehmer (Herren: Frack oder Smoking)
Vorschrift. — Karten für Saal 2 Mk., für Galerie 1 Mk., reserv. Platz 2 Mk.
in der Hofmusikalienhandl. Hch. Wolff, Wilhelmstrasse 16, im Musikhaus
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Filiale Taunusstrasse 29 und in der
Wiesbadener Tanzschule, Adelheidstrasse 33, Telephon 4555, sowie an der
Abendkasse zu haben.

Besondere Einladungen erfolgen nicht. 14808

Germania Holzwürfel-matte
D.R.G.M. 426585, D.R.M.Z.
federnder HOLZWURFELTEPPICH
EINZIGER IDEALER
WINTERBELAG
5 Klänge mit Steinboden
HOLZINDUSTRIE
BLEICHENDE
Muster als
Türvorleger
verwendbar
gegen
Einsendung
von 123 Mk.
in Brief-
Marken
Anfertigung nach
Mass in jeder Grösse
Wiederverkäufer hohen Rabatt!
Tüchtige Vertreter gesucht!
14805

Pension Christa

zunächst der Wilhelmstrasse
Friedrichstrasse 18 I
Gut möbl. Zimmer mit und ohne
Pension für jede Zeitdauer. 14580

Schuh-Lager 14583

Franz Westphal
Schuhmachermeister
Wiesbaden, Bärenstrasse 2
Grosse Auswahl
Anfertigung nach Mass, sowie
alle Reparatur zu realen Preisen.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 20. Oktober 1913.
238. Vorstellung.
4. Vorstellung. Abonnement C.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Die Hermannsschlacht.
Ein Drama in 5 Aufzügen von
Heinrich von Kleist.
In Szene gesetzt von Paul
Linemann.
Die Ouverture und die zur Handlung
gehörige Musik von Otto Dorn.
Nach dem 3. Aufzuge tritt eine längere
Pause ein.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Reichshallen

Stiftstrasse 18. Telephon 1306.
Ab 16. Oktober vollständig neues
Riesen-Weltstadt-Programm.
Gretel Grätly, Rigarto & Fred,
Verwandlungstanz, Kraftakrobaten.
4 Original-Diana-Truppe
Neu! Combinationsakt. Neu!
Else von Elsenau, Miss Foraux,
Gesang u. Tanz-Soubret, Luft-Trapez.
Gebrüder Hallway
Stelzen-Akrobaten von Schumann,
Frankfurt.
Miss Clare,
Equilibristen-Jongleur Akt.
Fournier und Partner
Biedermeier-Gesangs-Duett.
Anfang 8 1/2 Uhr. Dir. Paul Becker.

Gustav Nölker

Luisenstr. 5
Feine Herrenmode
nach Mass. 14579
Tel. 2146. Engl. spoken.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.
Montag, den 20. Oktober 1913.
Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.
Majolika.
Lustspiel in 3 Akten von Leo Walter
Stein und Ludwig Heller.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.

Im Walhallabau, Mauritiusstr. 3.
Telephon 288.
Direktion: Oscar Hinderer und Paul
Westmeier.
Montag, den 20. Oktober 1913.
Dutzendkarten gültig.
Die Kinokönigin.
Operette in 3 Akten von Georg
Okonkowski und Julius Freund.
Musik von Jean Gilbert.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Letzte Nachrichten.

**Preis Ausschreiben: Umgestaltung
der Kaiserstrasse.**
Wiesbaden, 20. Okt. Die
Herren Preisrichter, die in dem
Ausschreiben zur künstlerischen Um-
gestaltung der Kaiserstrasse und des
Terrains am Bahnhof zu entscheiden
haben, sind heute Vormittag zu ihrer
Sitzung zusammengetreten; für den
erkrankten Herrn Geheimrat Stadt-
baudirektor Hoffmann-Berlin ist Prof.
Mehring-Berlin eingetreten. Die
Entscheidung dürfte am Dienstag
fallen.

Todessturz zweier Flieger.

Moskau, 20. Okt. Im Kreise
Kaluga ist der Militärflieger Kleitsch-
tinski und sein Mechaniker, die bei
starkem Winde aufgestiegen waren,
abgestürzt. Beide sind tot.

Frau Pankhurst.

Neu York, 19. Okt. Die Ver-
handlung wegen Frau Pankhurst (die
auf der Einwandererinsel festgehal-
ten wird), erfolgt in Washington.
Die Presse ist geteilt. Es ist mög-
lich, dass Frau Pankhurst gegen
Bürgschaft freigelassen wird, bis die
Gerichte entschieden haben. In-
zwischen könnte sie ihre Vortrags-
tour erledigen.